

**Zweck:** Betrieb des Schiffsbauwesens nebst Kesselschmiede u. Masch.-Fabrik, sowie der damit verwandten Geschäfte; seit 1888 auch Betrieb von Schwimmdocks. Die gesamte Anlage ist auf Staatsgrund errichtet, den die Ges. bis 1940 gepachtet hat. Die Ges. hat auf einem der Werft gegenüberliegenden, ebenfalls bis 1940 erpachteten Platz auf Steinwärder mit etwa M. 2 000 000 Kostenaufwand ein neues 508 Fuss langes Schwimmdock von 11 000 t Tragfähigkeit erbaut. Sämtl. Werkstätten sind 1903/1904 mit elektr. Kraftantrieb versehen. Die Anlagen auf Steinwärder haben Bahnanschluss. 1905 Ankauf des angrenzenden Terrains mit Fabrik von Fr. Feustell Nachf. Auch der bis 1915 laufende Pachtvertrag ging an die Ges. über. Die Anlagen dienen als Holzlagerplatz bzw. sind sie zu einer Tischlerei ausgebaut. Auf dem bis 1906/07 von der Hamburg-Amerika-Linie erpachteten, u. dann auf die Reiherrstiegs-Ges. übertragenen Terrain wurden verschied. Neuanlagen, so eine Hammerschmiede, errichtet u. in Betrieb genommen. Gesamtzugang auf Anlagekonten 1881—1917 M. 18 213 328, 1917/18: M. 1 074 503, 1918/19 M. 1 900 756. Die Ges. übernahm 1911 die Mietverträge für die auf dem kleinen Grabsbrook freigewordenen Plätze von Günther & Götze, Proppe & Co., Morgan & Co. u. Amsinck Werft, um eine Vergrößerung ihrer Anlagen vorzunehmen. Auf diesen wurde eine Kaianlage für Schiffe geschaffen u. eine Maschinenfabrik errichtet. Ferner gab die neue Anlage die Möglichkeit eines direkten Eisenbahnanschlusses über den Worthdamm u. für die Auslegung eines dritten Schwimmdocks von 20 000 t Tragfähigkeit in der Elbe. Diese Anlagen wurden Ende 1912 vollendet. 1912 Ankauf der Schiffswerft, Masch.-Fabrik u. Dockanlagen von Heinr. Brandenburg in Hamburg (siehe bei Kap. u. Anleihe II). Die Ges. erzielte im Geschäftsj. 1914/15 einschl. des Vortrages einen Bruttogewinn von nur M. 253 661, der zu Abschr. verwendet wurde. 1917 Erwerb der Schiffswerft, Masch.-Fabrik u. Kesselschmiede nebst Trockendock der Firma J. H. N. Wichhorst in Hamburg.

**Kapital:** M. 6 000 000 in 5000 Aktien (Nr. 1—5000) à M. 500 u. 3500 Aktien (Nr. 5001—8500) à M. 1000. Urspr. M. 2 500 000 in 5000 Aktien à M. 500, erhöht zwecks Erweiterung der Werftanlagen lt. G.-V. v. 23./10. 1903 um M. 500 000 in 500 ab 1./7. 1903 div.-ber. Aktien à M. 1000, übernommen von einem Bankkonsortium zu 123%, angeboten den Aktionären 10:1 v. 3./10.—17./11. 1903 zu 125% zuzügl. 4% Stück-Zs. ab 1./7. 1903. Aus dem Agiolös der neuen M. 500 000 Aktien sind die Gründerrechte der Firma L. R. Beit & Co., die durch Verhandlungen auf M. 50 000 festgesetzt wurden, ein für allemal abgefunden (s. Jahrg. 1901/1902), M. 50 000 flossen in den R.-F. Zwecks Neubauten beschloss die G.-V. v. 2./12. 1910 Erhöhung des A.-K. um M. 1 000 000 (auf M. 4 000 000) in 1000 Aktien à M. 1000, übernommen von der Nordd. Bank zu pari, den alten Aktionären v. 13.—27./3. 1911 angeboten; einzg. das Agio nebst der Hälfte des Schlussscheinstempels bei Ausübung des Bezugsrechtes, 50% am 1./4. 1911 u. 50% am 1./7. 1911. Diese jungen Aktien waren für 1910/11 p. r. t. der Einzahl. div.-ber., ab 1./7. 1911 voll div.-ber. Nochmals erhöht lt. G.-V. v. 14./9. 1912 um M. 1 000 000 (auf M. 5 000 000) in 1000 Aktien zu M. 1000 mit Div.-Ber. ab 1./7. 1913. Diese Erhöhh. erfolgte zum Ankauf der Schiffswerft, Masch.-Fabrik u. Dockanlage von Heinr. Brandenburg in Hamburg, welche 200 neue Aktien erhielt. Restl. M. 800 000 den alten Aktionären zu 105% angeboten. Einzg. 5% Agio bei der Zeichnung, 50% am 15./10. 1912 und 50% am 15./3. 1913. Weiter erhöht lt. G.-V. v. 24./3. 1917 um M. 1 000 000 (auf M. 6 000 000) in 1000 Aktien mit Div.-Ber. ab 1./7. 1917, begeben zu pari. Diese neuen Aktien dienen zum Erwerb des Werftbetriebes nebst Masch.-Fabrik u. Kesselschmiede der Firma J. H. N. Wichhorst in Hamburg.

**Anleihe:** M. 1 500 000 in 4½% Schuldverschreib. à M. 1000 auf Inhaber, aufgenommen lt. G.-V. v. 26./10. 1901 bzw. Beschl. des A.-R. v. 23./2. 1906 mit staatl. Genehmigung v. 16./3. 1906. Zs. 2./1. u. 1./7. Tilg. ab 1911 in längstens 25 Jahren durch jährl. Ausl. von 2¼% zuzügl. ersparter Zs. im Okt. (zuerst 1910) auf 2./1.; verstärkte Tilg. oder gänzl. Kündig. mit 3 monat. Frist seit 1911 zulässig. Die Anleihe hat kein dingliches Recht erhalten, doch haftet die Ges. für ihre Sicherheit mit ihrem ganzen Vermögen u. darf vor vollständiger Tilg. vorstehender Oblig. keine neue Anleihe aufnehmen, die deren Gläubiger ein besseres Recht gewährt wie gegenwärtige Anleihe. Noch in Umlauf am 30./6. 1919 M. 1 137 000. Zahlstelle siehe unten. Coup.-Verj.: 4 J. (K.), der Stücke 10 J. (F.). Kurs in Hamburg Ende 1906—1919: 102,25, 101,75, 100,25, 101, 101,75, 100, 99,50, 97,50, 100,20\*, —, 92, —, 96\*, 98%. Zugelassen März 1906; erster Kurs (Einführ.-Kurs) 22./3. 1906: 102%.

**Anleihe:** M. 2 500 000 in 5% Teilschuldverschreib. à M. 1000, auf den Inh., rückzahlbar zu 105%, Zs. 1./4. u. 30./9. Tilg. durch Verlos. ab 1./4. 1918—1952; ab 1918 versteht. Tilg. oder Gesamtkündig. zulässig. Die Anleihe hat kein dingliches Recht erhalten (siehe auch von 1901). Die G.-V. v. 2./12. 1910 ermächtigt die Verwalt., eine Oblig.-Anl. bis zu diesem Betrage von M. 2 000 000 auszugeben. Die Begebung derselben war bis Sept. 1912 nicht erfolgt. Die G.-V. v. 14./9. 1912 ermächtigte dann die Verwalt. zur Erhöhh. der Anleihe auf M. 2 500 000, deren Erlös mit zur Erwerb. der Brandenburgischen Werft nebst Schwimmdock Verwendung findet. Noch in Umlauf Ende Juni 1919 M. 2 480 000. Kurs Ende 1913—1919: 102, 103,10\*, —, 100, —, 100\*, 102%. Zulass. zur Hamburger Börse erfolgte im Jan. 1913. Aufgelegt am 3. u. 4./1. 1913 zu 102%.

**Geschäftsjahr:** 1./7.—30./6. **Gen.-Vers.:** Spät. Dez. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

**Gewinn-Verteilung:** Mind. 5% z. R.-F., bis 4% Div., vom Übrigen 10% Tant. an A.-R., dann weitere Div., vom Rest nach G.-V.-B.